

Präsentation Ergebnisse Q3/10. Deutsche Telekom.

4. November 2010

Life's for Sharing



Disclaimer.

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen beinhalten Aussagen zu der erwarteten Entwicklung von Umsätzen, Erträgen, Betriebsergebnis, Abschreibungen, Cash-Flow und personalbezogenen Maßnahmen. Daher sollte ihnen nicht zu viel Gewicht beigemessen werden. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören unter anderem auch die Faktoren, die in den Abschnitten „Forward-Looking Statements“ und „Risk Factors“ des bei der U.S. Securities and Exchange Commission auf Form 20-F eingereichten Geschäftsberichts des Unternehmens beschrieben sind. Zu den Faktoren, die unsere Fähigkeit zur Umsetzung unserer Ziele beeinträchtigen könnten, gehören auch der Fortschritt, den wir im Rahmen unserer personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen und anderer Maßnahmen zur Kostenreduzierung erzielen, sowie die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer, arbeitsbezogener und geschäftlicher Initiativen, so z. B. der Erwerb und die Veräußerung von Gesellschaften, Unternehmenszusammenschlüsse und unsere Initiativen zur Netzmodernisierung und zum Netzausbau. Weitere mögliche Faktoren, welche die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten sowie regulatorische Entwicklungen. Des Weiteren können ein konjunktureller Abschwung in unseren Märkten sowie Veränderungen in den Zinssätzen und Wechselkursen ebenfalls einen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung und die Verfügbarkeit von Kapital unter vorteilhaften Bedingungen haben. Veränderungen unserer Erwartungen hinsichtlich künftiger Cash-Flows können Wertminderungsabschreibungen für zu ursprünglichen Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte haben, was unsere Ergebnisse auf Konzern- und operativer Segmentebene wesentlich beeinflussen könnte. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denjenigen abweichen, die in zukunftsbezogenen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Wir können nicht garantieren, dass unsere Schätzungen oder Erwartungen tatsächlich erreicht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung zur Aktualisierung zukunftsbezogener Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse oder anderer Faktoren.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom auch Pro-forma-Kennzahlen vor, einschließlich EBITDA, EBITDA-Marge, bereinigtes EBITDA, bereinigte EBITDA-Marge, bereinigtes EBT, bereinigter Konzernüberschuss, Free Cash-Flow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Pro-forma-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zu Grunde. Weitere Informationen zur Erläuterung dieser Begriffe finden sich im Kapitel „Überleitung zu Pro-forma-Kennzahlen“, das auf der Website der Deutschen Telekom [www.telekom.de] unter „Investor Relations“ eingestellt ist.



Agenda.

Präsentation Ergebnisse Deutsche Telekom.



René Obermann
Vorstandsvorsitzender



Timotheus Höttges
Vorstand Finanzen



Highlights 9M – gute Fortschritte bei der Zielerreichung GJ 2010.

Ergebnisse der ersten drei Quartale – auf Kurs zur Erreichung der Gesamtjahresziele

- 0,4% Umsatzsteigerung für die ersten neun Monate ohne T-Mobile UK
- Ber. EBITDA mit 14,9 Mrd. € – auf Kurs zur Erreichung der Jahresprognose von „rund 20 Mrd. € abzüglich Entkonsolidierungseffekte von T-Mobile UK“
- Free Cash-Flow bei 4,8 Mrd. € – auf gutem Weg, mindestens 6,2 Mrd € für das Gesamtjahr zu erreichen
- Deutschland: 40,2% kumulativer Marktanteil Breitband-Nettoneuzugänge – auf Kurs zur Erreichung der Guidance von 40-45% für das Gesamtjahr
- Deutschland: 1,2 Mio. Anschlussverluste der ersten drei Quartale – 26% unter Vorjahresniveau
- Deutschland: 1,4 Mio. Entertain-Pakete verkauft – auf gutem Weg, das Gesamtjahresziel von 1,5 Mio. zu erreichen
- S4S unterstützt Konzernprofitabilität mit Einsparungen von 1,7 Mrd. € in 9M. Gesamtjahresziel von 2 Mrd. € wird übertroffen
- 3,2 Mrd. € Mobilfunkdatenumsatz in den ersten drei Quartalen, Anstieg um 26%

Solide Kennzahlen für Q3

- Deutschland: Mobilfunk – mit 400.000 iPhone-Verkäufen bisher bestes Quartal, Gesamtanzahl auf 2,3 Mio. seit Verkaufsstart angestiegen; zu Grunde liegendes Umsatz- und EBITDA-Wachstum im Mobilfunk weiterhin robust; Festnetz - 6,9 % Kostenreduzierung führt zu 1,4 Prozentpunkten Margenverbesserung
- USA: Daten-ARPU-Wachstum beschleunigt, Umsätze weiter stabilisiert, aber Wechsleraten nicht zufriedenstellend
- Europa: Integriertes Geschäft: Negative wirtschaftliche und regulatorische Entwicklungen erfolgreich aufgefangen – Margen und Cash-Flows gesichert; Mobilfunkzentrierte Anbieter: Investitionen in Kundenwachstum beeinflussen Margen
- Systemgeschäft: versprochene Verbesserungen beim Außenumsatz und bei der ber. EBIT-Marge erzielt



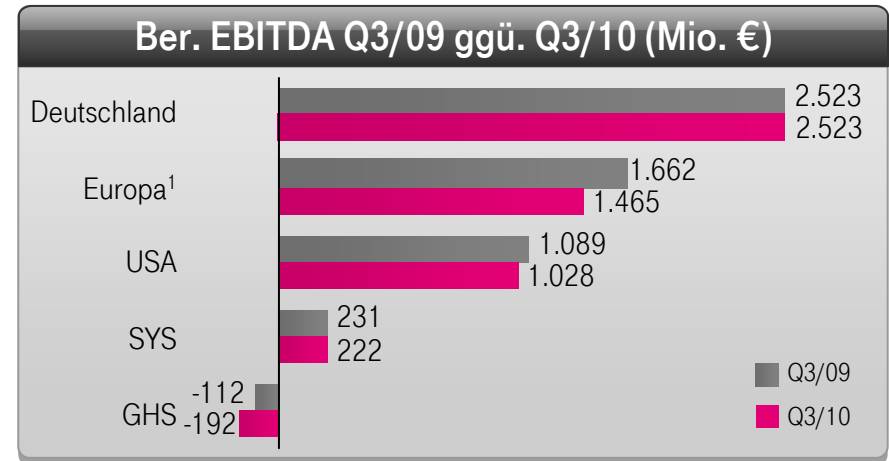
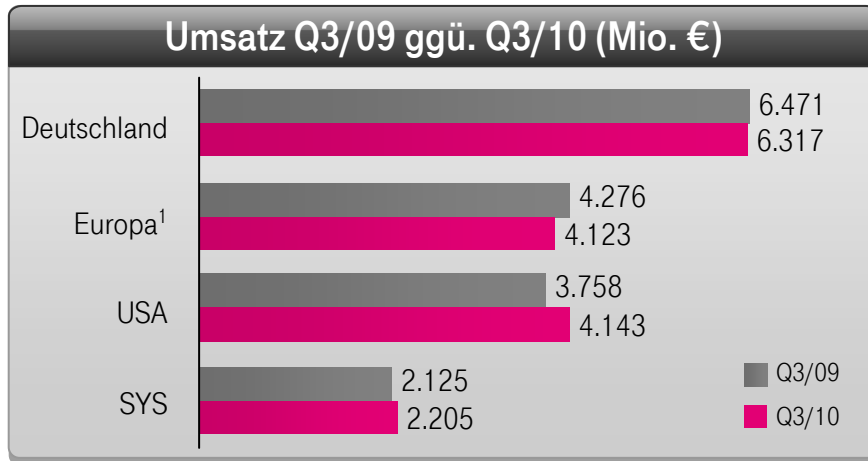
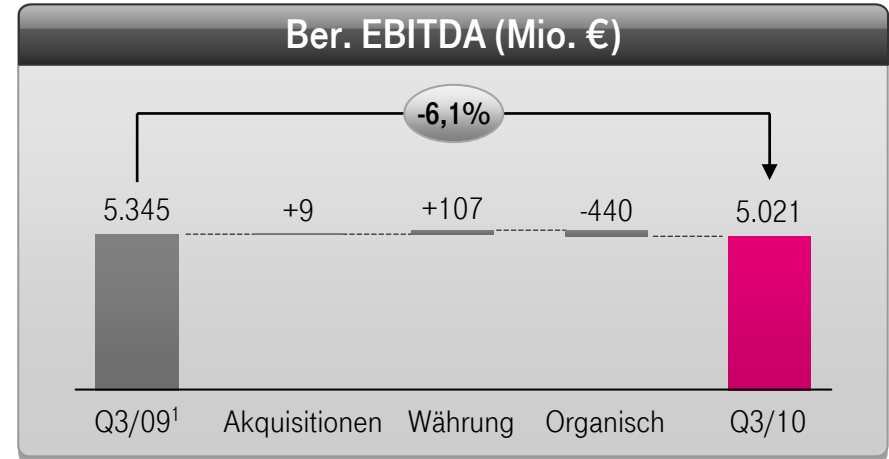
Finanzüberblick – Konzern Q3.

in Mio. €	Q3/09 ausgewiesen	Q3/10 ausgewiesen	Q3/09 ohne UK	Q3/10 ohne UK	Diff. in % ohne UK
Umsatz	16.262	15.601	15.448	15.601	1,0%
Ber. EBITDA	5.528	5.021	5.345	5.021	-6,1%
Ber. Konzernüberschuss	1.074	969	1.006	1.021	1,5%
Konzernüberschuss	959	1.035	892	1.087	21,9%
Ber. Ergebnis je Aktie (in €)	0,24	0,23	0,22	0,24	7,9%
Ergebnis je Aktie (in €)	0,22	0,23	0,20	0,24	18,3%
Free Cash-Flow ¹	3.286	1.882	3.094	1.882	-39,2%
Cash Capex	2.131	2.036	2.094	2.036	-2,8%



¹ Vor Dividendenzahlung und Investitionen in Mobilfunkspektrum, Q3 2009 inkl. 759 Mio. € Factoring

Q3 im Überblick: starkes Vorjahresquartal beeinflusst Vergleich.



¹ Zahlen für 2009 ohne T-Mobile UK: Auswirkung Konzern 814 Mio. € Umsatz und 183 Mio. € ber. EBITDA; Auswirkung Segment Europa: 848 Mio. € Umsatz und 182 Mio. € ber. EBITDA

Strategie-Update Q3: „Verbessern – Verändern – Erneuern“ läuft nach Plan.

Verbessern	Verändern		Erneuern	
Verbesserung der Performance im Mobilfunk	Vorsprung auf integrierten Märkten	Netze und Prozesse für die Gigabit-Gesellschaft	Geräteübergreifend vernetztes Leben	Vernetztes Arbeiten mit führenden ICT-Lösungen
<ul style="list-style-type: none">USA: beschleunigtes Daten-ARPU-WachstumPL: Umsatzstabilisierung	<ul style="list-style-type: none">Neustrukturierung des Mittelstand-Vertriebs und der IT-Geschäftsstellen in Deutschland	<ul style="list-style-type: none">Einführung des LTE-Netzes in DeutschlandAuszeichnung „Bestes Mobilfunknetz“ in Deutschland vom „Chip“ Magazin – seit Jahresbeginn 2.100 neue 3G-Standorte in DeutschlandRollout von HSPA+ mit 42 Mbit/s in USA angekündigt	<ul style="list-style-type: none">Bevorzugter Partner für Windows Phone im Weihnachtsgeschäft in DeutschlandNeue Pläne für das mobile Daten-geschäft in Deutschland und den USA vorgestellt – Preisstaffelung unterstütztSmartphones: 53% aller Endgeräteverkäufe in D	<ul style="list-style-type: none">T-Systems und ABB - Partnerschaften im Bereich Smart Metering2/3 aller SAP-Transaktionen über Cloud ComputingVerbesserte Marktpositionierung von Industrieanalysten bestätigt (z. B. Gartner)

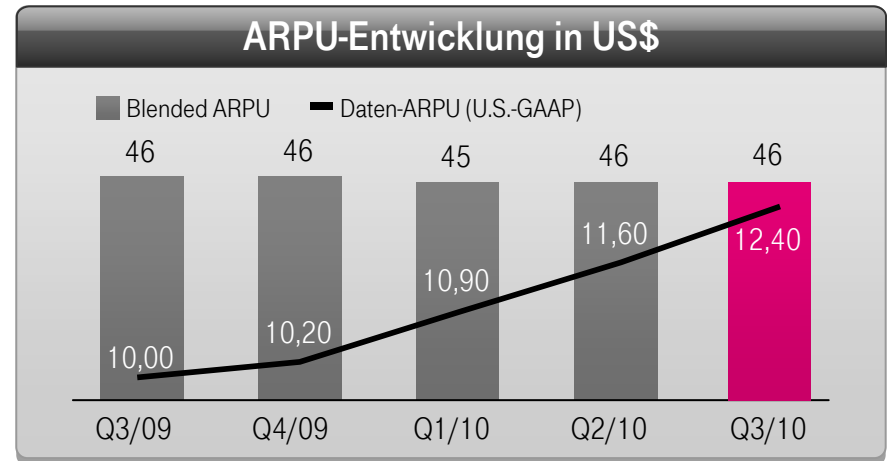
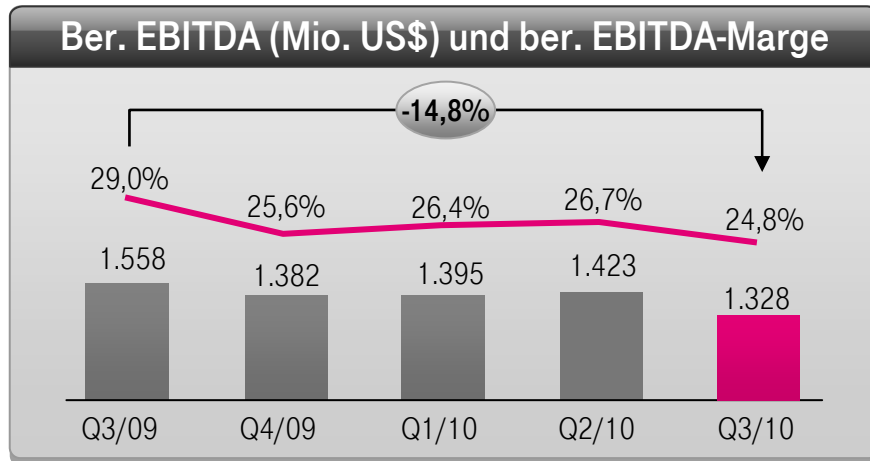
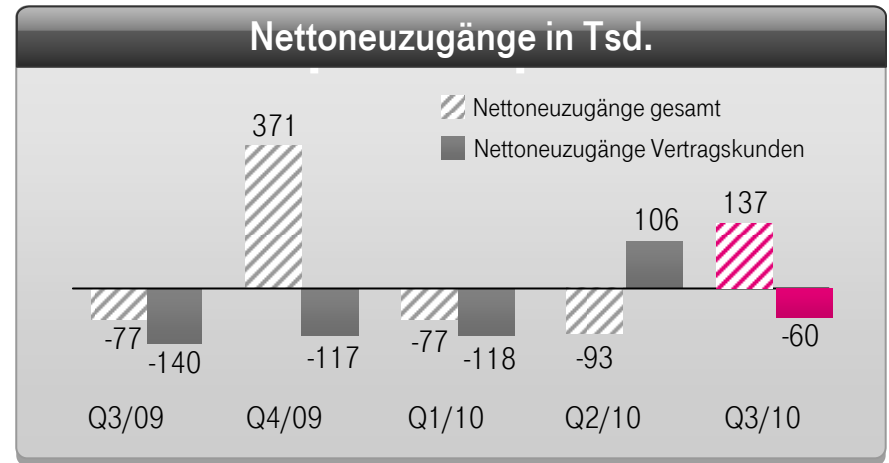
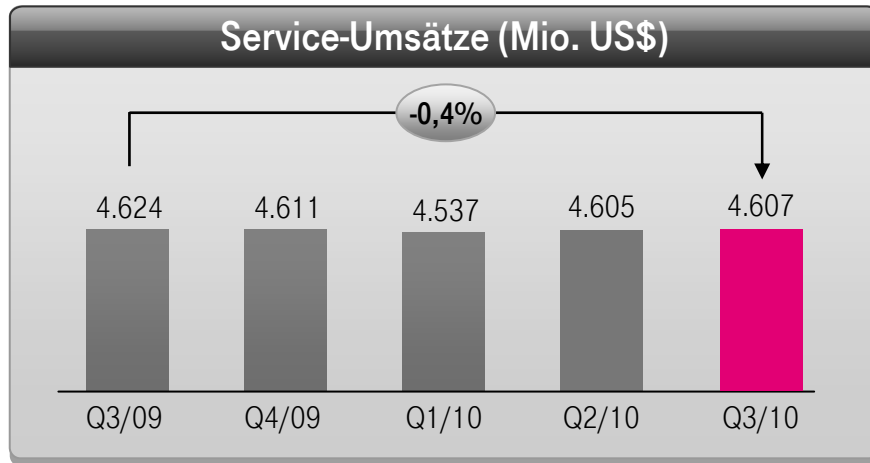


Strategie-Update: Wachstumsfelder.

Wachstumsfelder Deutsche Telekom	9M 2009	9M 2010	Differenz		Ziel 2015
Umsatz (Mrd. €)					
Mobiles Internet	2,6	3,2	0,7	26,2%	≈ 10
Connected Home Double & Triple Play, Home Gateway und Communication Suite	3,9	4,2	0,3	7,8%	≈ 7
Internet-Angebote	0,5	0,7	0,2	33,3%	2 - 3
Außenumsatz T-Systems einschl. Cloud Services	4,5	4,7	0,2	5,2%	≈ 8
Intelligente Netze in Energie, Gesundheit, Media Distribution, Vernetztes Auto	0	0	0	0,0%	≈ 1



USA: weitere Umsatzstabilisierung und robuster Daten-ARPU – Marge spiegelt Smartphone-Anstieg und Netzkosten wider.



Operative Prioritäten für 2010: Verbesserung der US-Marktposition.

Netz

- 3G-Abdeckung: 209 Mio. POPs; >29.000 3G-Standorte, Anstieg >1.600 in Q3
- Flächendeckendes 4G-Netz: HSPA+ (21 Mbit/s) soll bis Jahresende 200 Mio. POPs umfassen; Upgrade auf HSPA+ (42 Mbit/s) ab 2011
- Mobilfunk-Netzqualitätsstudie von JD Power: Nr. 1 im Südosten und Südwesten

Endgeräte

- 7,2 Mio. 3G-Smartphones (21% der Gesamtkunden), Anstieg um 2,8 Mio. in Q3/09
- Erste HSPA+-fähige Smartphones: T-Mobile G2, T-Mobile myTouch 4G
- Erstes Tablet (Samsung Galaxy Tab) und erstes HSPA+-fähiges Netbook (Dell Inspiron Mini 10 4G)
- Launch-Partner für Microsoft Windows Phone 7: HTC HD7, Dell Venue Pro

Vertrieb

- 2.034 eigene Läden
- 8.042 überregionale Einzelhandelsläden landesweit (nur Vertragskunden)
- „Walmart Family Mobile Powered by T-Mobile“ in 2.500 Walmart-Geschäften eingeführt
- Start von Mobilfunk-Shops von RadioShack in „Target“-Kette: 455 bis Ende Q3

Tarife

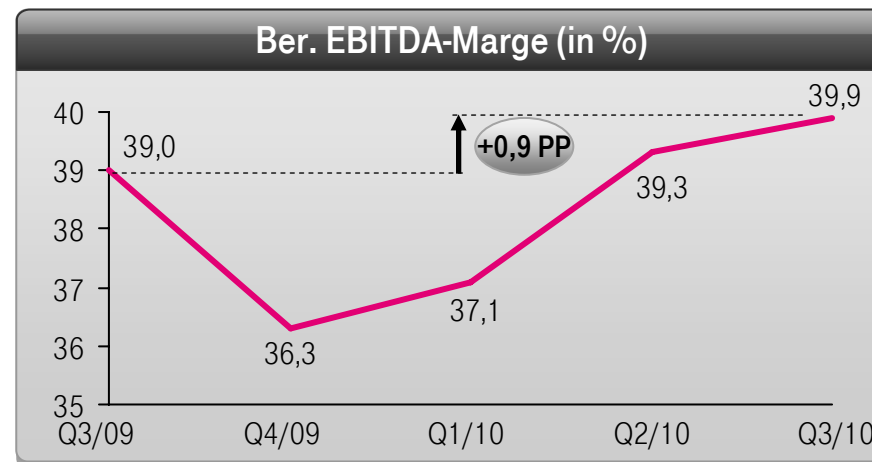
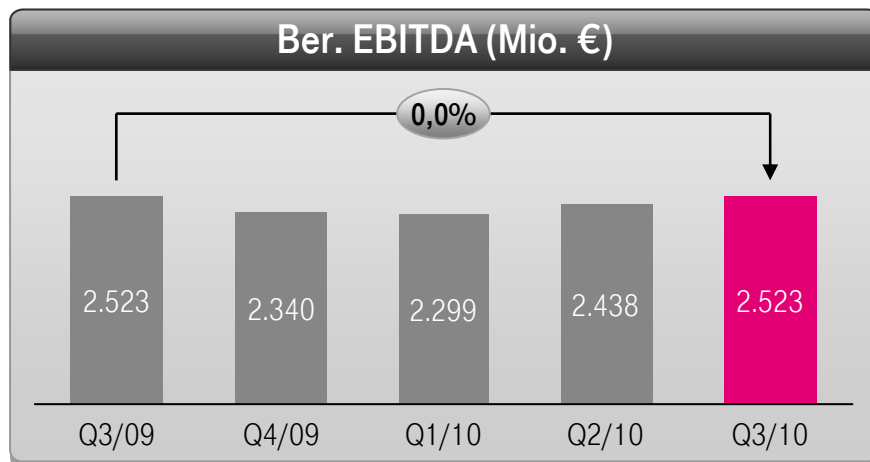
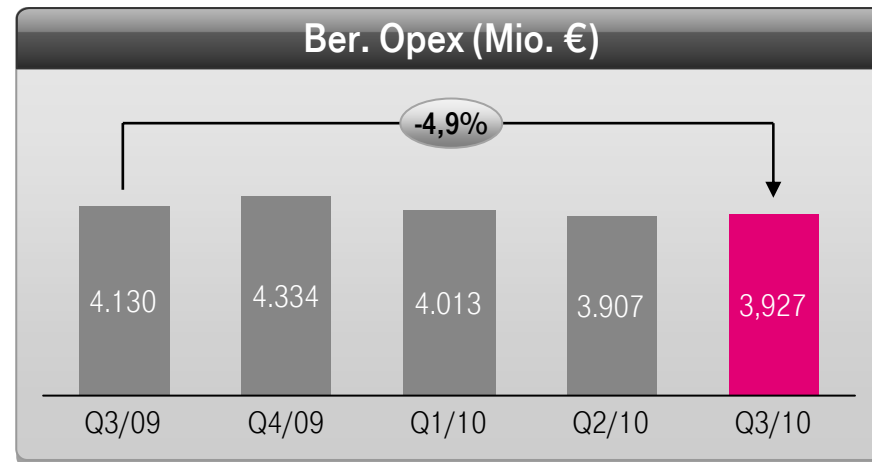
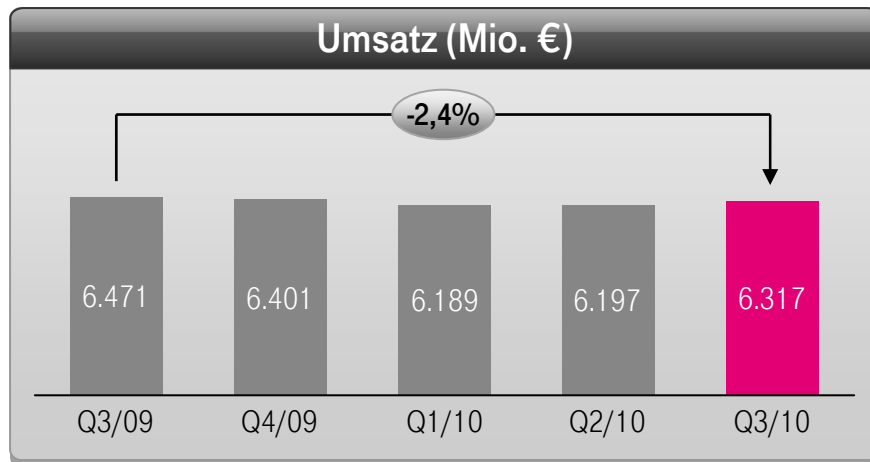
- Einführung gestaffelter Datentarife¹: 10 US\$ (200 MB bei Volumenüberschreitung 0,10 US\$ je MB), 30 US\$ für unbegrenzte Nutzung², 45 US\$ für unbegrenzte Nutzung² einschl. Tethering
- Walmart Family Mobile Powered by T-Mobile: für 45 US\$ unbegrenzt telefonieren und SMS senden, 25 US\$ für zusätzlichen Anschluss
- Neue Prepaid-Monatstarife: unbegrenzt telefonieren und SMS mit 2 GB Daten für 70 US\$, mit 100 MB Daten für 50 US\$, „1500 talk and text“ mit 30 MB Daten für 30 US\$, unbegrenzt SMS für 15 US\$



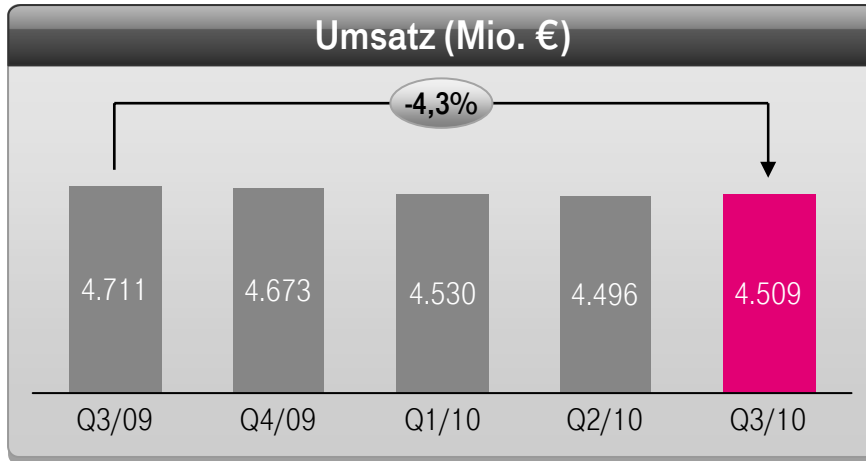
1 „Even More“-Tarife. Verfügbar mit dem Weihnachtsgeschäft.

2 Geschwindigkeitsdrosselung ab 5 Gbyte übertragenem Volumen

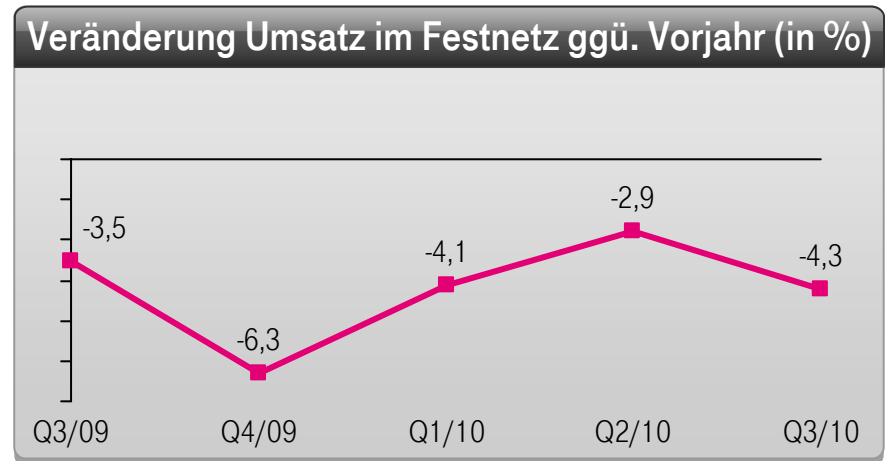
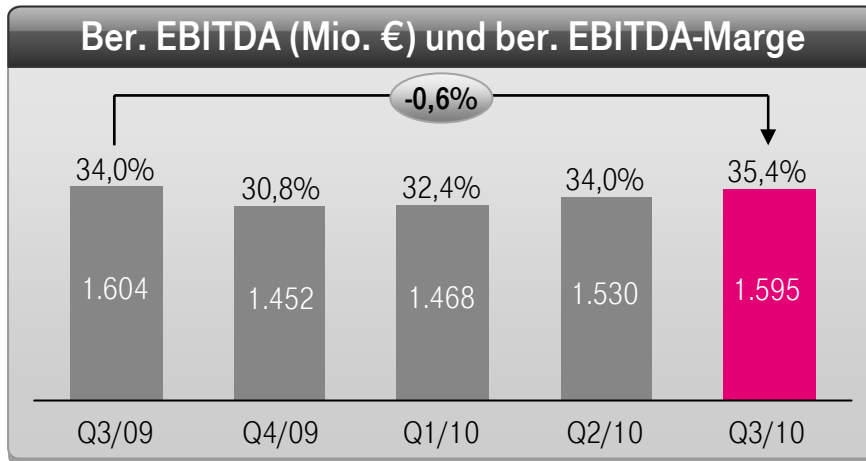
Deutschland: nachhaltige Verbesserung der EBITDA-Marge.



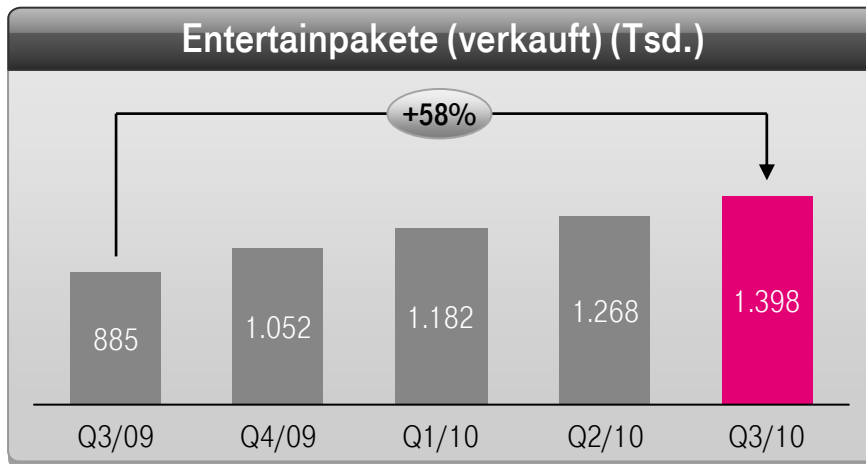
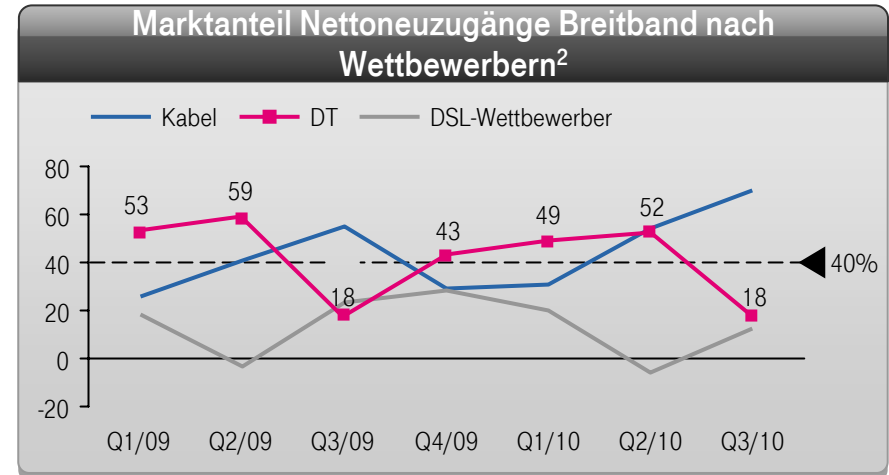
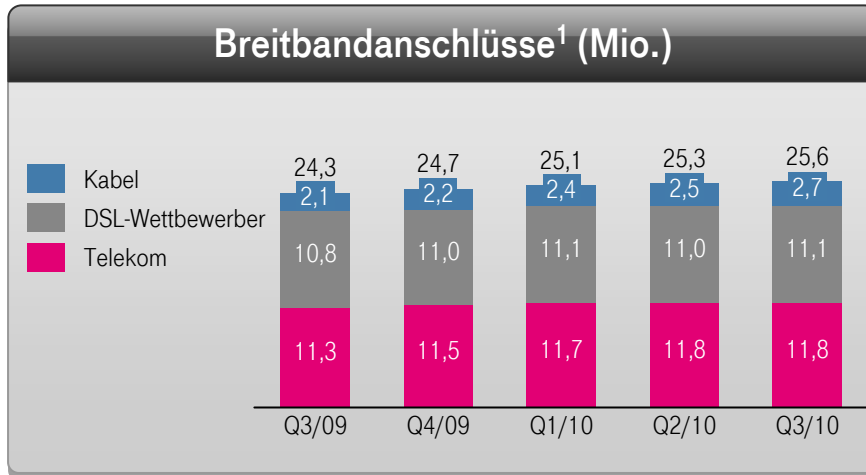
Deutschland Festnetz: konsequente Umsetzung von Save 4 Service.



- Umsatztrend durch Wholesale- und Mehrwertdienste in Q3/09 beeinflusst. Trendverbesserung für Q4 erwartet
- Ber. EBITDA mit 1,6 Mrd. EUR stabil
- Effizienzprogramm ‚Save 4 Service‘ erfolgreich: Profitabilität steigt weiter
- Ber. EBITDA-Marge dank ausgezeichneter Kostendisziplin im Jahresvergleich um 1,4 Prozentpunkte verbessert, getrieben von Einsparungen beim ber. Opex i. H. v. -6,9% im Festnetz



Deutschland Festnetz: deutliche Führung im deutschen Breitbandmarkt.

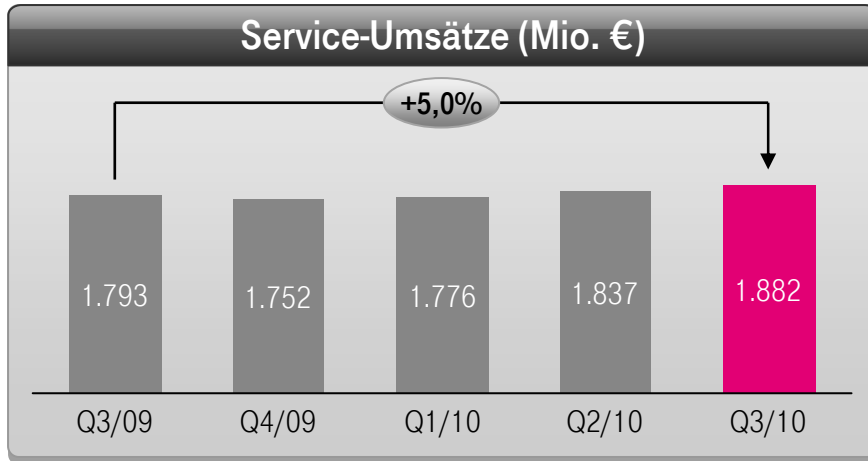


- Anschlussverluste von insgesamt 1.213.000 liegen 26% unter Vorjahreswert
- Marktanteil Nettoneuzugänge Breitband in Q3 und Resale-DSL-Verluste von 210.000 beschleunigen Anschlussverluste im traditionellen PSTN-Geschäft in Q3
- Entertain-Kunden jetzt bei 1,4 Millionen
- Retail-Glasfaserkunden (VDSL) bei 278.000 (+147% ggü. Vorjahr)

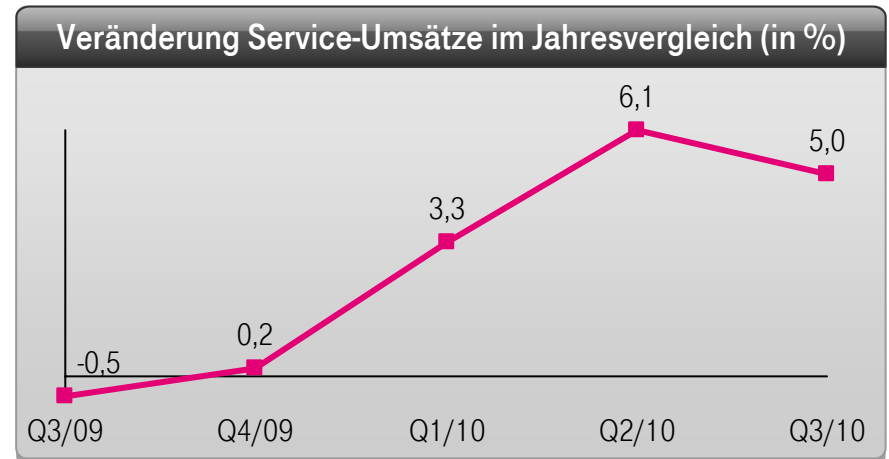
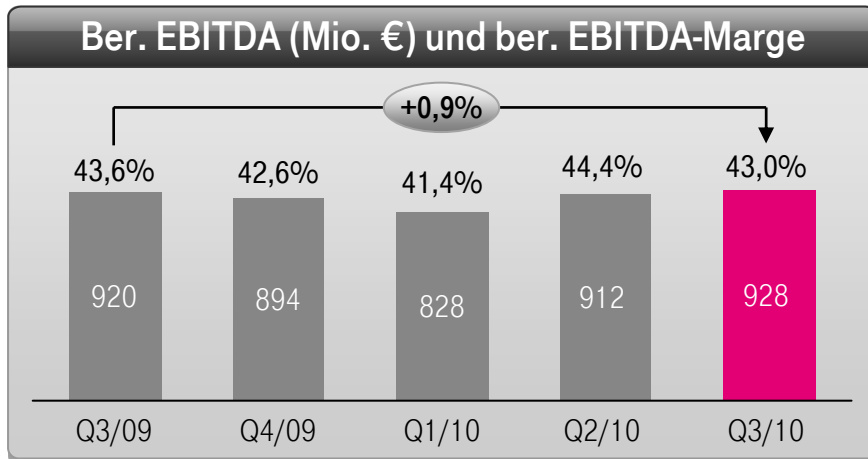


1 2010 eigene Schätzungen, Q1 und Q2 bereinigt um Einmaleffekt Wholesale. Werte gerundet. Inkl. Reseller (Resale Wettbewerber und Resale)
 2 DTAG-Sicht (Retail). Rückwirkende Anpassung beginnt im Jahr 2007 aufgrund der Umgliederung der Breitband-Kundenbasis von UnityMedia (31. März 2010)

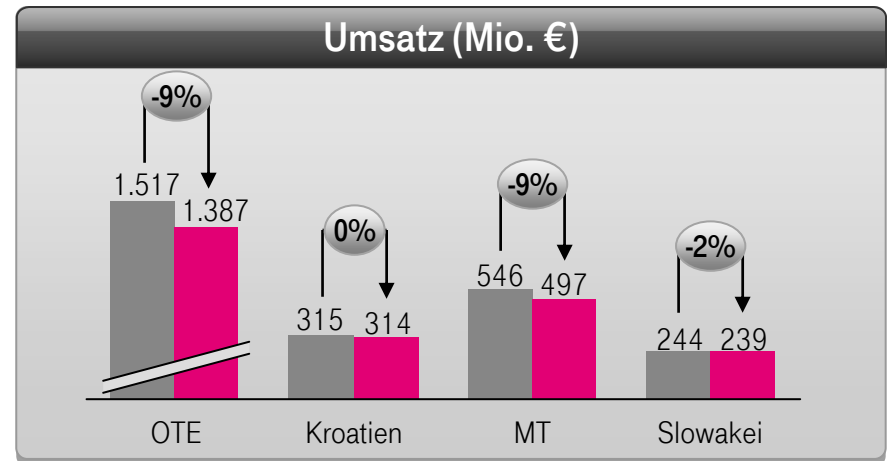
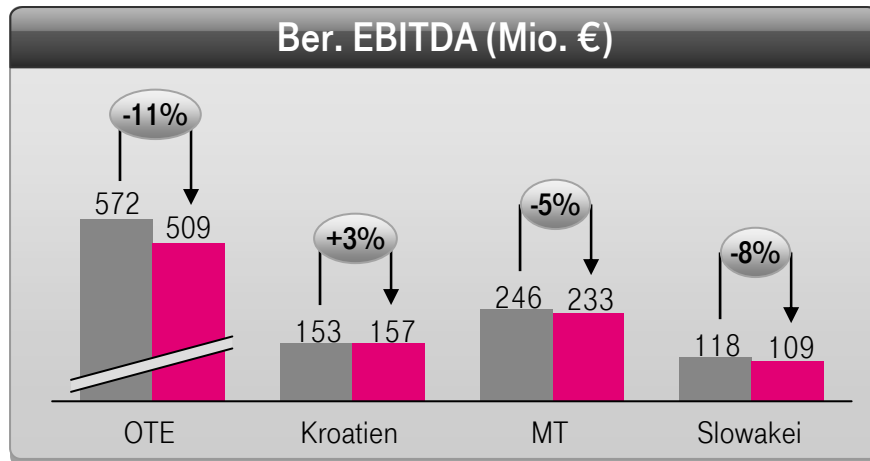
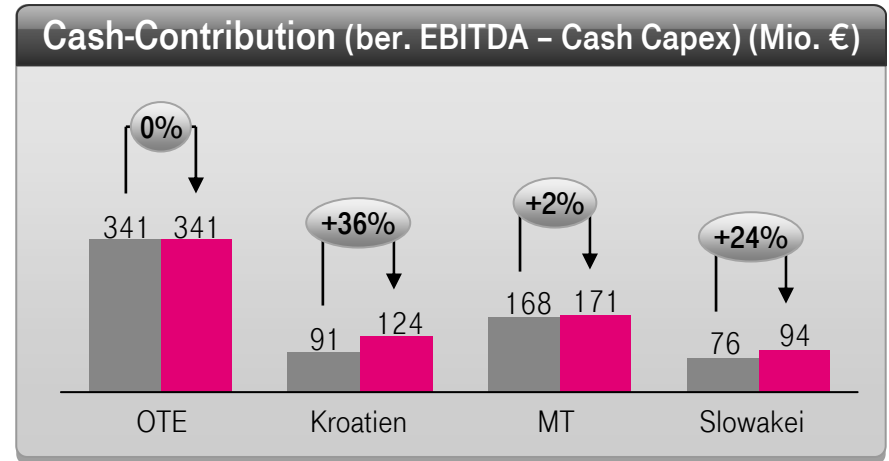
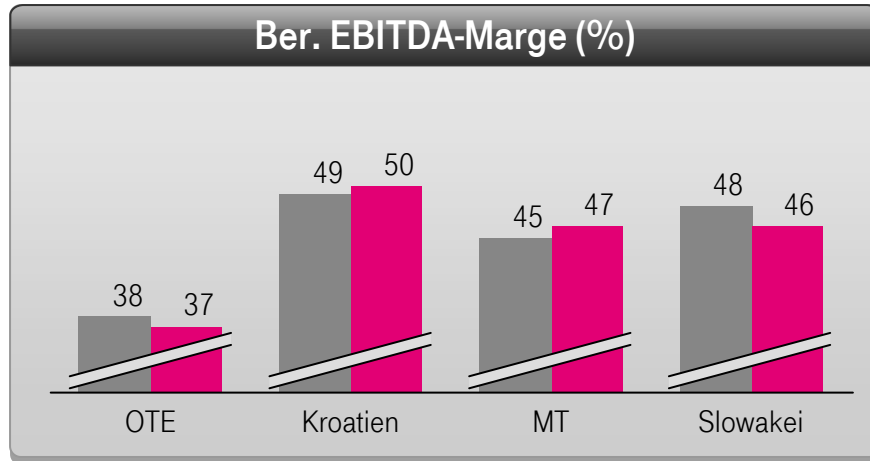
Deutschland Mobilfunk: Datengeschäft treibt Umsatzsteigerung.



- Zunahme bei Datenumsätzen von 27% treibt Umsatzsteigerung von +2,3% trotz Verlust des O₂-Deals (81 Mio. EUR)
- Stetiger Ausbau der hochwertigen Kundenbasis durch
 - Rekordzuwachs bei iPhone-Verkäufen in Q3 (+400.000)
 - erweiterten Vertragskundenstamm (+0,4% im Jahresvergleich)
 - wieder steigenden Vertragskunden-ARPU (+2 € ggü. Q3/09)
- beeindruckende ber. EBITDA-Marge von 43,0% trotz Rekordzahlen im Smartphone-Bereich (53% der verkauften Endgeräte) und O₂-Deal



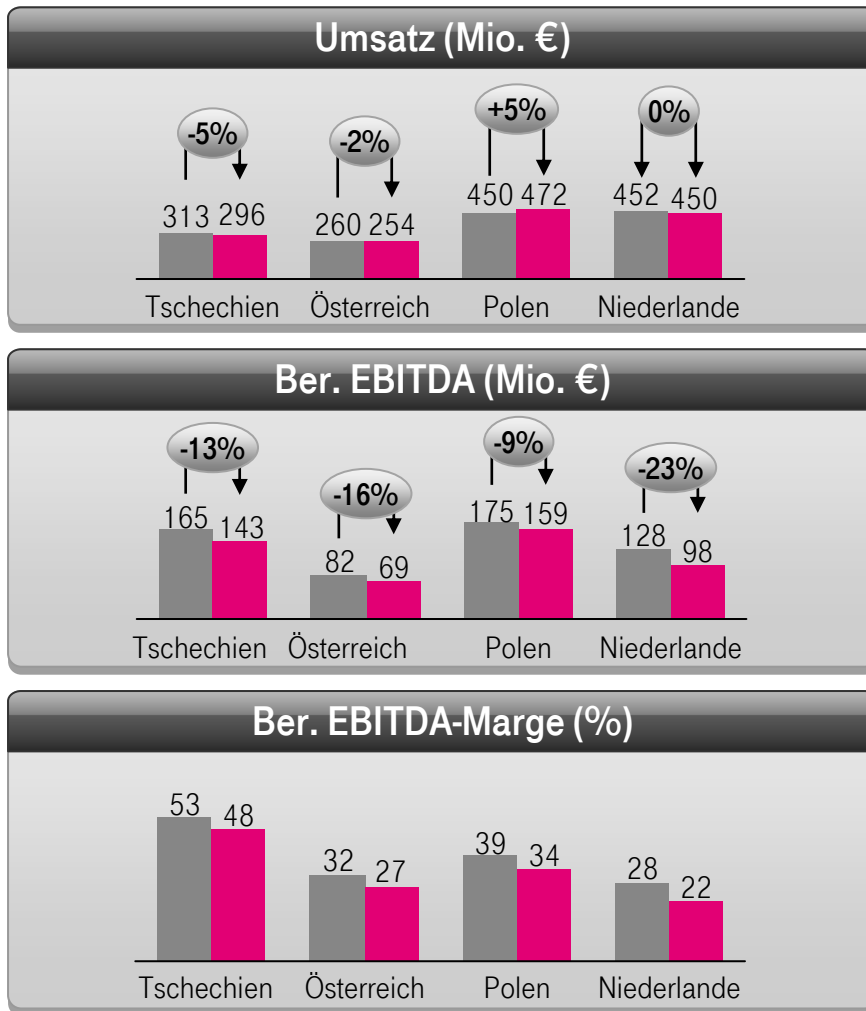
Europa – integriertes Geschäft: Verteidigung von Cash-Flow und Marge – besser als Wettbewerber.



■ Q3/09 ■ Q3/10



Europa – Schwerpunkt Mobilfunk: Marge beeinflusst durch höhere Marktinvestitionen.



▪ Tschechien:

Umsatzrückgang auf Regulierungseffekte zurückzuführen (ohne Regulierung wäre Umsatz stabil). Um 31% gesteigerte Marktinvestitionen wegen höherer Kundenbindungskosten. Integration des Breitbandgeschäfts und FDD-Rollout erhöhen Kostenbasis

▪ Österreich:

Umsatzrückgang auf Regulierungseffekte zurückzuführen (ohne Regulierung läge Umsatzwachstum bei 3,8%). 50-prozentiger Anstieg der Marktinvestitionen, zurückzuführen auf Erhöhung der Bestands- und Neukundenbasis um 24% mit Verlagerung des Schwerpunkts auf Vertragskunden

▪ Polen:

Rückkehr zu Umsatzwachstum, Anstieg Datenumsätze um +37%. EBITDA durch Anstieg der Marktinvestitionen um 22% aufgrund von erhöhten Kundenbindungskosten und mehr Datenendgeräte beeinflusst

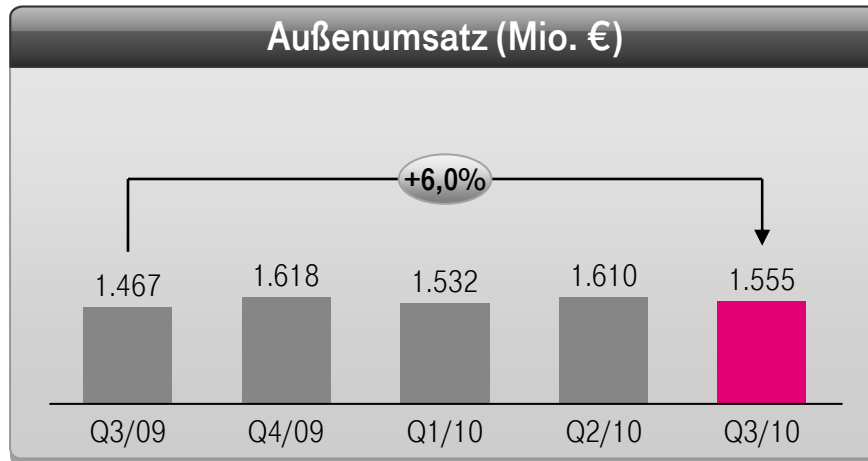
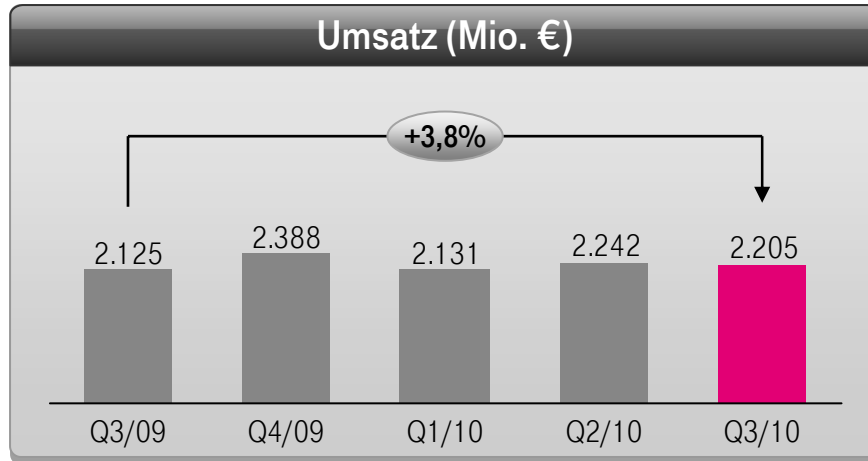
▪ Niederlande:

Performance weiterhin über der des Wettbewerbs. Gesamtumsatz und EBITDA durch Wholesale-Vertragsverlust beeinflusst (Margeneffekt 4 PP). EBITDA außerdem durch Anstieg der Marktinvestitionen um 27% beeinflusst: 100.000 verkaufte iPhones. Synergie: Indirekte Kosten um weitere 17 Mio € reduziert

■ Q3/09 ■ Q3/10

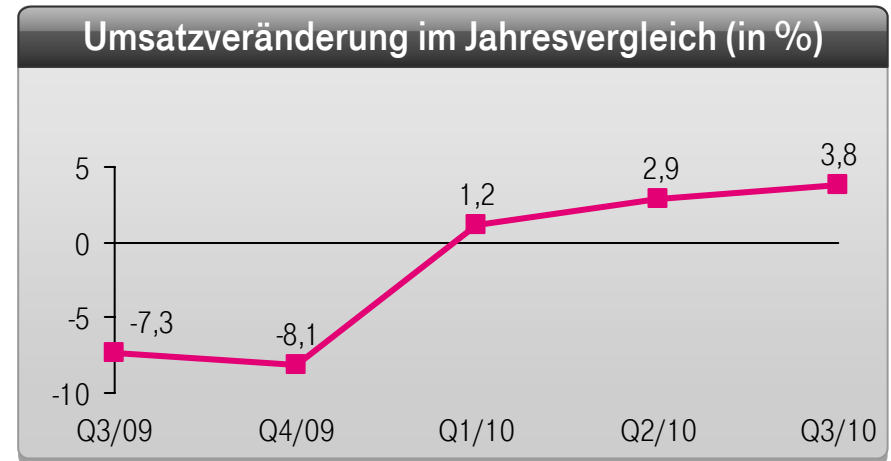


Systemgeschäft: beschleunigtes Umsatzwachstum in Q3.

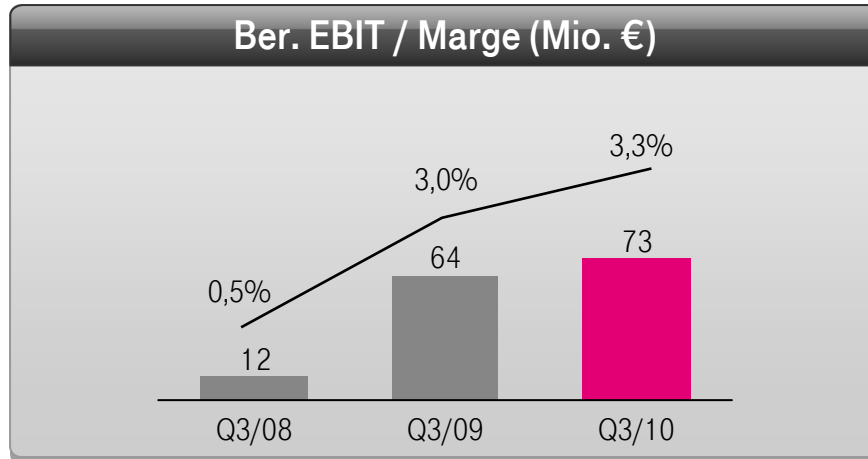


Umsatz wächst weiter:

- Umsatzsteigerung um +3,8 % ggü. Vorjahr auf 2.205 Mio. €
 - Trotz rückläufigem internen Umsatz, da T-Systems zur Optimierung der IT-Kosten im Konzern beiträgt
- Auslandsumsatz wächst um +11,0% auf 715 Mio. € im Jahresvergleich
- Außenumsatz um +6,0% auf 1.555 Mio. € gestiegen
- Großaufträge aus 2009 und H1 2010 tragen Früchte

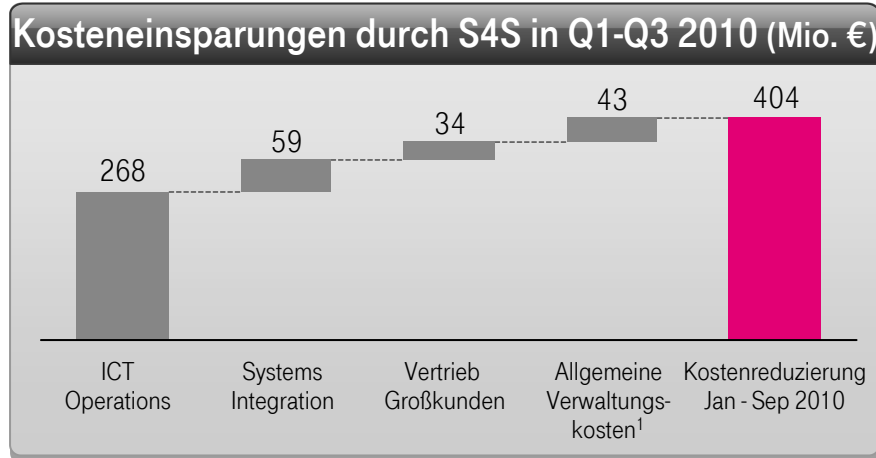


Systemgeschäft: Verbesserung der Profitabilität getrieben durch Effizienz.



Ber. EBIT-Steigerung trotz zusätzlicher Aufwendungen aus neuen Aufträgen:

- Ber. EBIT wächst um 9 Mio. € auf 73 Mio. € in Q3/10
- Ber. EBIT-Marge steigt in Q3/10 auf 3,3% ggü. 3,0% in Q3/09

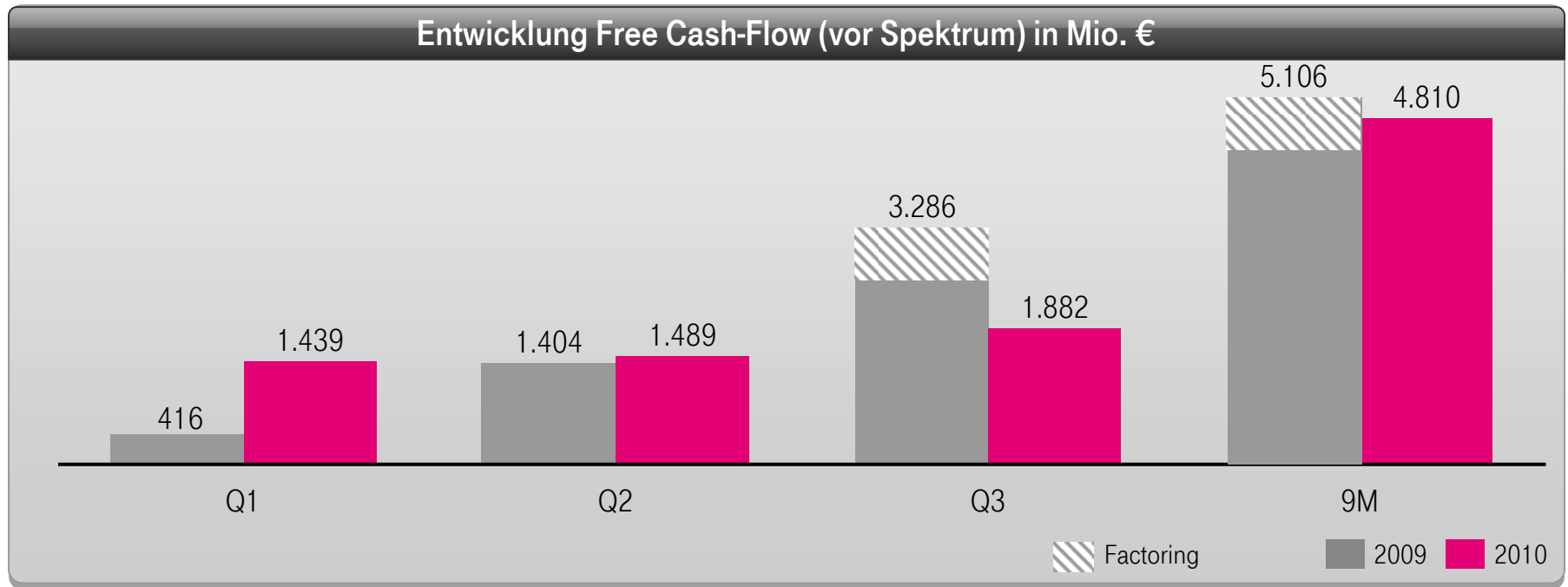


Nachdrückliche Umsetzung des Effizienzprogramms

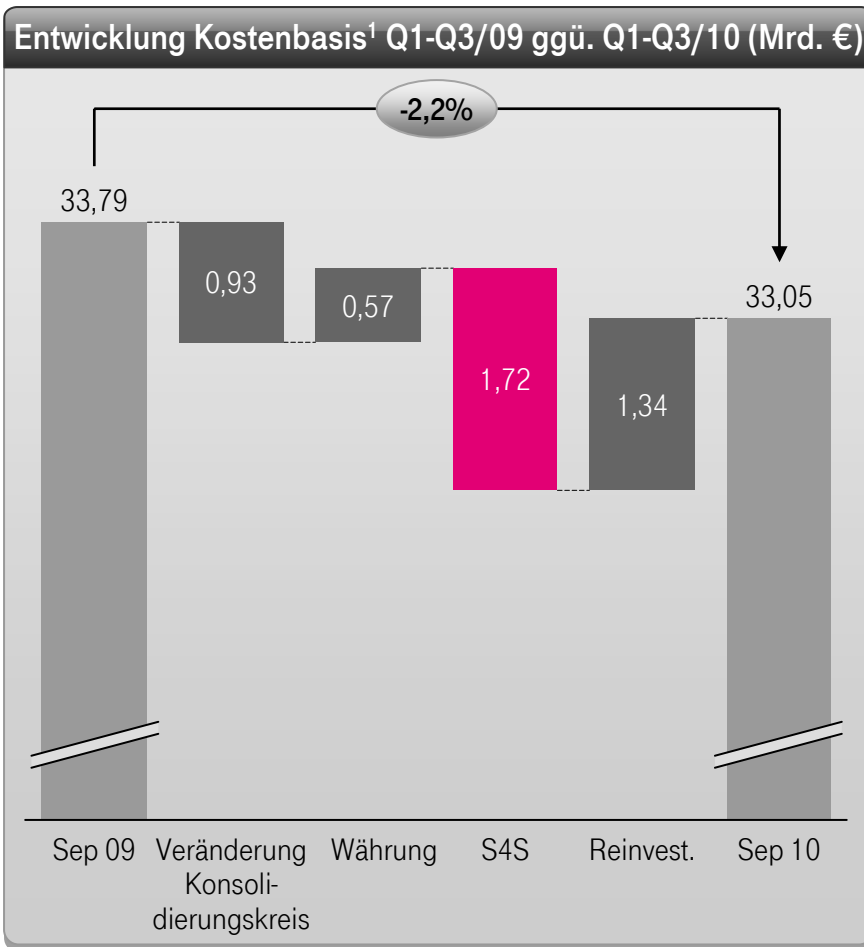
- Save for Service trägt im Jahresverlauf 0,4 Mrd. € bei
 - Optimierte Rechenzentrumsinfrastruktur, Senkung der Wartungskosten durch neue Technologien
 - Reduzierte Produktionskosten bei Systems Integration dank Near- und Off-Shore-Standorten sowie Kostenmanagement und höherer Auslastung
 - Straffung und Standardisierung im Vertrieb
 - Interne Optimierung der allgemeinen Verwaltungskosten, weniger externe Mitarbeiter



Free Cash-Flow: Kurs auf mindestens 6,2 Mrd. €.



S4S: 1,7 Mrd. € Bruttoeinsparungen seit Jahresbeginn – netto 740 Mio. €.



Beitrag je Geschäftseinheit (Mio. €)	Bish. Jahresverlauf 2010
Deutschland	515
USA	361
Europa	300
Systemgeschäft	404
GHS	140
DT Konzern	1.720

- 1,7 Mrd. € Bruttoeinsparungen auf Konzernebene
- Nettokostenbasis des Konzerns um 0,74 Mrd. € reduziert
- Robuste zu Grunde liegende* Nettoeinsparungen in Deutschland (0,49 Mrd. €) und Europa (0,48 Mrd. €) zum Teil durch Reinvestitionen hauptsächlich in den USA kompensiert
- Gesamtjahresziel i. H. v. 2 Mrd. € wird übererfüllt



¹ Definiert als Umsatz abzüglich ber. EBITDA zuzüglich ber. sonstige betriebliche Erträge

* Exkl. Währungseffekte und Veränderungen des Konsolidierungskreises

Unverändert solide Bilanzkennzahlen und stabiles Rating.

In Mrd. €	30/09/2010	30/06/10	31/03/10	31/12/09	30/09/09
Bilanzsumme	127,8	132,8	130,8	127,8	129,3
Eigenkapital	43,4	44,8	44,3	41,9	41,6
Nettofinanzverbindlichkeiten	43,7	46,3	40,4	40,9	42,4
Nettofinanzverbindlichkeiten / ber. EBITDA ¹	2,2	2,3	1,9	2,0	2,1
Gearing	1,0x	1,0x	0,9x	1,0x	1,0x
Eigenkapitalquote	33,9%	33,7%	33,9%	32,8%	32,2%

Kennzahlen-Zielbereich

Nettofinanzverbindlichkeiten / ber. EBITDA 2 - 2,5x



Eigenkapitalquote 25 - 35%



Gearing 0,8 bis 1,2



Liquiditätsreserve deckt Fälligkeiten der nächsten 24 Monate ab



Aktuelles Rating

Fitch: **BBB+** stable outlook



Moody's: **Baa1** stable outlook



S&P: **BBB+** stable outlook



R&I: **A** stable outlook



Q&As. Wenn Sie eine Frage stellen möchten, drücken Sie bitte "* 1".



René Obermann
Vorstandsvorsitzender



Timotheus Höttges
Vorstand Finanzen

